Straßenmarkierungsfarbe HB

BASt-Prüfnummer für Weiß: 2012 1DS 01.13

1. ORT	☐ innen	☑ außen	
2. ART	☑ Linie	☐ Fläche	☑ Symbol | VZ
3. BELASTUNG	☐ gering	☐ mittel	☑ hoch

Allgemeine Beschreibung

Werkstoffart:

Lösemittelarme, aromatenfreie Einkomponenten High-Solid-Farbe.

Anwendungsbereich:

Die Straßenmarkierungsfarbe HB ist bestens geeignet für Linien und Symbole (VZ) im Außenbereich, die einer hohen Belastung ausgesetzt sind.

Geeignete Untergründe: bituminöse Untergründe* (Gussasphalt, Asphaltbeton), beton- und zementgebundene Untergründe und Verbundsteinpflaster.

Farbton weiß mit BASt-Zulassung ermöglicht zusätzlich auch den Einsatz im öffentlichen Verkehrsbereich. Applikationsvorgaben stehen unter dem Punkt Anwendung.

* Eine großflächige Applikation auf Asphaltflächen wird nicht empfohlen, da spannungsbedingte Rissbildungen auftreten.

Produkteigenschaften:

» schnelltrocknend
» hohe Deckkraft
» gut sichtbar
» selbstreinigend durch Bewitterung

Farbtöne auf Lager:

Verkehrsweiß ca. RAL 9016
Verkehrsgelb ca. RAL 1023
Verkehrsrot Rot ca. RAL 3020
Verkehrsblau ca. RAL 5017
Verkehrsschwarz ca. RAL 9017

Packungsgrößen:

Weiß: 750 ml, 2,5 ltr, 5 ltr und 15 kg netto
auch in 40 kg EWH lieferbar (auf Anfrage)
Bunt: 750 ml, 2,5 ltr (Verkehrsgelb auch in 15 kg lieferbar)

Farbtöne ausgearbeitet, Sonderanfertigung	Verkehrsorange ca. RAL 2009 Oxydrot ca. RAL 3009 Tomatenrot ca. RAL 3013 Verkehrsrot ca. RAL 3020 Lichtblau ca. RAL 5012 Himmelblau ca. RAL 5015 Verkehrsblau ca. RAL 5017 Grasgrün ca. RAL 6010 Gelbgrün ca. RAL 6018 Verkehrsgrün ca. RAL 6024 Anthrazitgrau ca. RAL 7016 Betongrau ca. RAL 7023 Steingrau ca. RAL 7030 Verkehrsgrau A ca. RAL 7042 Verkehrsgrau B ca. RAL 7043 Rotbraun ca. RAL 8012 Verkehrsschwarz ca. RAL 9017 Lieferzeit ca. 8-10 Arbeitstage
Weitere RAL-Farbtöne:	Auf Anfrage Lieferzeit ca. 15-20 Arbeitstage
Packungsgrößen ausgearbeitete Sonderanfertiung u. weitere RAL-Farbtöne:	15 kg (auf Anfrage) 40 kg (auf Anfrage)

Technische Daten

Bindemittelbasis:	Acrylat
Pigmentbasis:	Titandioxid und lichtechte Farbpigmente
Dichte:	1,500 – 1,600 g/cm^3 je nach Farbton
Glanzgrad:	Matt
Viskosität:	Thixotrop, verarbeitungsfähig eingestellt
Verdünnungsmittel:	Nur Spezial-Verdünnung für 1K-lösemittelhaltige Markierungsfarben verwenden. Max. 2 %
Verarbeitungstemperatur:	Umgebungstemperatur: mindestens +5 °C Deckentemperatur: +5 °C bis +45 °C

Trocknung: (23 °C 60 % rel. Luftfeuchtigkeit)
Belastbar: nach ca. 30 Minuten
Die Trockenzeit ist abhängig von der Nassfilmdicke, Temperatur, der Luftfeuchte sowie der Material- u. Deckentemperatur. Fahrbahnen erst nach Überprüfung der vollkommenen Durchtrocknung durch den Verarbeiter freigeben.

Verbrauch/Reichweite						
Nassfilmdicke	300 µ		400µ		600µ	
Theoretischer Verbrauch:	0,5 kg/m²	0,3 l/m²	0,6 kg/m²	0,4 l/m²	0,92 kg/m²	0,6 l/m²
Theor. Reichweite / KG /Ltr. 10 cm Linienbreite	20 lfd. mtr.	33 lfd. mtr.	16 lfd. mtr.	25 lfd. mtr.	11 lfd. mtr.	17 lfd. mtr.

Ergiebigkeit: Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von der applizierten Schichtdicke, der Applikationsart und der Art der Beschaffenheit des Untergrundes.

Verarbeitungstechnische Beschreibung

Untergrundvorbehandlung: Die zu markierende Stelle muss absolut trocken, staubfrei und frei von trennenden Substanzen (Öl, Fett, Wachs) sowie algen- und moosfrei sein. Braune Verfärbungen durch Blattwerk mittels Hochdruckreinigung entfernen. Im Blattwerk enthaltene Huminsäure wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit aus.

Altmarkierungen, Kaugummirückstände- und sonstige Verbindungsschwierigkeiten sind mechanisch zu entfernen.

Untergrundvorbehandlung:

Beton oder zementgebundene Untergründe:
Haftungsstörende Oberflächenbestandteile wie Feinmörtelschichten, Betonschlämme oder abschließend aufgebrachte Verzögerer bei neuen Betondecken sind vor der Applikation durch geeignete Verfahren (z. B. Wasserhochdruckreinigung, Feinfräsen o. ä.) vollständig zu entfernen. Bei Waschbetonstraßendecken mit Splittoberfläche kann es trotz Vorbehandlung zu Haftungsproblemen kommen, die nicht durch den Markierungsstoff verursacht sind. Es wird daher empfohlen, vor der endgültigen Markierung Probemarkierungen durchzuführen und etwaige Bedenken hinsichtlich der Untergrundbeschaffenheit frühzeitig anzumelden.

Bituminöse Decken:
Auf der Oberfläche frisch eingebauter bituminöser Deckschichten können chemische Zusatzstoffe wie Fluxöle oder ölhaltige Trennmittel (z. B. für Walzen) vorhanden sein. Diese Stoffe wirken haftungsstörend und können zu unerwünschten Verfärbungen der Markierung führen. Da eine mechanische Entfernung dieser Rückstände in der Regel nicht möglich ist, wird empfohlen, die Deckschicht vor dem Aufbringen von Markierungen für einen Zeitraum von mindestens 4 bis 6 Wochen dem Verkehr auszusetzen. Dadurch wird eine ausreichende Abwitterung und Reduktion der haftungsstörenden Substanzen gewährleistet.

Pflasteruntergründe:
Natur-, Kunststein- und Verbundsteinpflaster gelten als bewegliche Untergründe. Durch Relativbewegungen innerhalb des Pflasterverbundes sowie durch das Eindringen von Feuchtigkeit kann es zu Rissbildungen, Abplatzungen und einem erhöhten Verschleiß der Markierung kommen. Für daraus resultierende Schäden wird keine Gewährleistung übernommen. Das Sichtbarwerden der Pflasterfugenstruktur in der Markierung stellt keinen Mangel im Sinne der Mängelhaftung dar und ist material- sowie untergrundbedingt technisch nicht vermeidbar.

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten.

Anwendung:

Vor Gebrauch gut aufrühren!
Um eine hohe Trockenschichtdicke zu erreichen, möglichst nicht oder nur sehr geringfügig nachverdünnen. Auf Schwarzdecken immer nur zügig und dick streichen oder rollen, damit die Bitumen-Teer-Anteile durch den Anstrich nicht braun durchbluten.
Um bei Beton und Betonsteinpflaster eine bessere Verankerung zu gewährleisten, sollte der erste Anstrich mit 10% Jansen Spezial-Verdünnung für 1K-lösemittelhaltige Markierungen verdünnt werden.
Die Jansen Straßenmarkierungsfarbe HB sollte mit einer Nassfilmdicke von 300 µ aufgetragen werden.

BASt-Zulassung Farbton weiß 2012 1DS 01.13
Die BAST-Zulassung der weißen Straßenmarkierungsfarbe gilt nur in Verbindung mit den Jansen Nachstreu-Reflexperlen. In die noch feuchte Oberfläche sollten ca. 250 g/m² eingestreut werden.
Bei der Prüfung wurden die Anforderung der Verkehrsklasse P5 erreicht. Für die einzelnen verkehrstechnischen Eigenschaften wurden folgende Klassen gemäß DIN EN 1436 erreicht:

Griffigkeit:	S2
Nachtsichtbarkeit, trocken:	R5
Tagessichtbarkeit:	Q5
Überrollbarkeit:	T2

Erhöhung der Strapazierfähigkeit
Bei den anderen Farbtönen können zur besseren Strapazierfähigkeit und besseren Sichtbarkeit Jansen Nachstreu-Reflexperlen einstreut werden.

Vor Verarbeitung Probeanstrich durchführen.

Wenn die Endbeschichtung mit mehreren Gebinden erfolgt, auf Chargengleichheit achten.

Wichtige Hinweise:

Straßenmarkierungsfarben sind nicht für eine großflächige Anwendung geeignet. Diese sind zum Überrollen und nicht zum befahren ausgelobt.

Umwelteinflüsse: bei zunehmender Liegedauer beeinflussen die Faktoren Sonnenlicht, insbesondere UV-Licht sowie Wasser, Tau sowie Wärme die Intensität der Farbe. Dieser Vorgang wird Kreiden genannt. Durch ständige Belastungen der Markierung wird der Vorgang verzögert, aber nicht verhindert. Dies stellt keinen Mangel dar, es handelt sich um einen ganz normalen Vorgang.

Auftragsarten: Rollen: Lösemittelverträglichen Roller verwenden
Spritzen: Zum Spritzen grobe Drüse (ca. 2,5 mm Düsenöffnung) verwenden.

Angaben zum Spritzen

Gerät	Düse/Filter	Staudruck	Spritzdruck	Verdünnung
Wagner SF 21	LL415/417 HEA411	200	120	0 %
Graco GX FF		160	140	0 %

Reinigung der Werkzeuge: Sofort mit Spezial-Verdünnung für 1K-lösemittelhaltige Markierungsfarben (siehe tech. Merkblatt)

Lagerung: In frostfreien, nicht überhitzten Räumen und in verschlossenen Originalgebinden. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Frost schützen!

VOC-Wert: Dieses Mittel unterliegt keiner VOC-Kategorie.

Kennzeichnung Bitte beachten Sie unser aktuelles Sicherheitsdatenblatt im Internet unter www.jansen.de

Die Technischen Informationen wurden nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die Empfehlungen entbinden den Kunden nicht davon, die Produkte der Lieferfirma auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Es gelten die "Allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Lackindustrie“ in der vom Bundeskartellamt am 01. Januar 2018 genehmigten Empfehlung. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorausgegangenen Merkblätter dieses Produktes ihre Gültigkeit.

USt-IdNr.: DE147923895

P.A. Jansen GmbH u. Co., KG / Hochstadenstraße 22 / D-53474 Ahrweiler
Tel +49 2641 3897-0 / Telefax +49 2641 3897-28